Validierung redoxsensitiver Bänder Ein innovatives Verfahren zum Langzeitmonitoring von Schadstofffahnen

Strategien zur Boden- & Grundwassersanierung 24.-25. November 2008, Dechema e.V. Frankfurt/Main

Matthias Weede, Peter Martus, Philipp Blum, Franz D. Oeste, Reiner Melzer





"...Monitoring stellt sich als Prozess mit qualitativen und quantitativen Anforderungen dar. Es handelt sich nicht um eine statische Maßnahme."

KORA - Monitoring und Analysetechniken

"...Aufgabe des Monitorings ist es, die relevanten Abbauprozesse zu erkennen und zu verstehen."

KORA - Monitoring und Analysetechniken

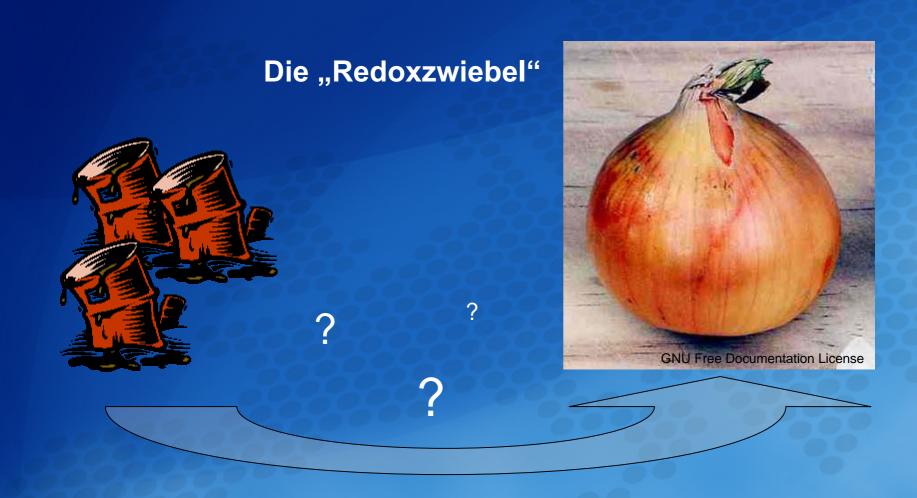


Gliederung

- Anlass
- Hintergrund
- Standortbeschreibung
- Methodik der durchgeführten Untersuchungen
- Ergebnisse und Interpretation
- Zusammenfassung und Ausblick

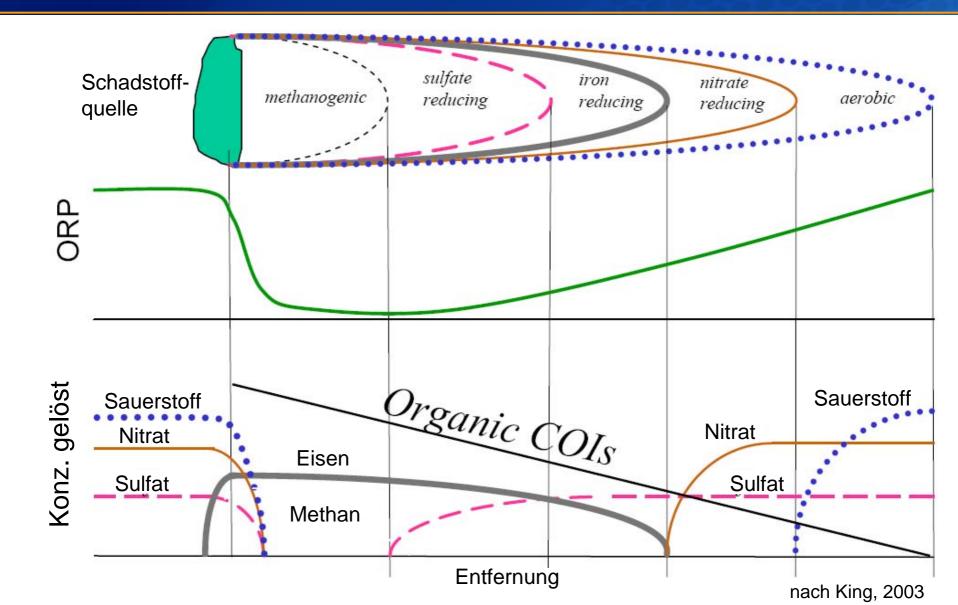


Hintergrund



URS

Redoxzonierung



Redoxzonierung

- im Bereich der Schadstofffahne bilden sich charakteristische Zonen mit unterschiedlichen Redoxbedingungen aus
- durch Redoxreaktionen entstehen charakteristische Anionen-Kationen-Verhältnisse in den Zonen
- Kartierung der Redoxbedingungen zur Untersuchung der Fahnendynamik
- im Langzeitmonitoring als Indikatorprogramm stellvertretend für Schadstoffmessungen



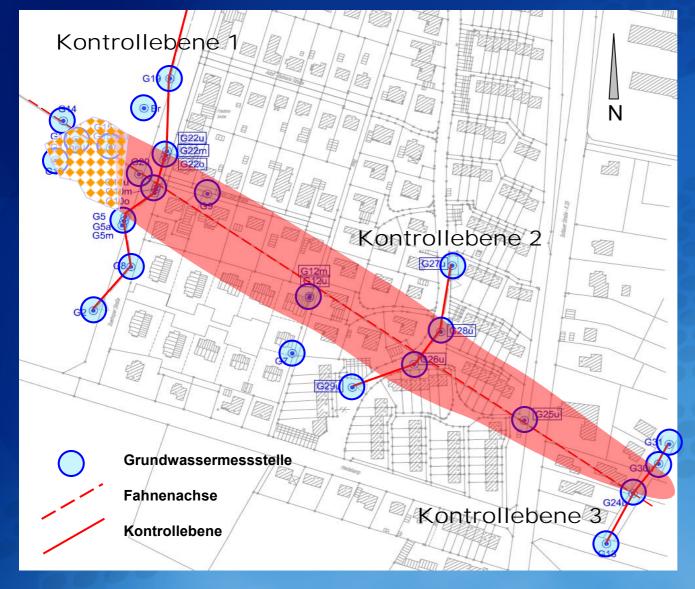
Standortbeschreibung

Schadenszentrum Ehemaliges Imprägnierwerk

- Schadstofffahne im Wohngebiet (PAK, BTEX, Phenole)
- Grundwasserfließrichtung SE
- gut durchlässigerSandaquifer
- Grundwasser ungespannt
- Flurabstand ca.25 m



Grundwassermessstellennetz



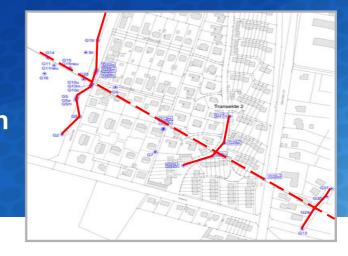
Strategie: MNA

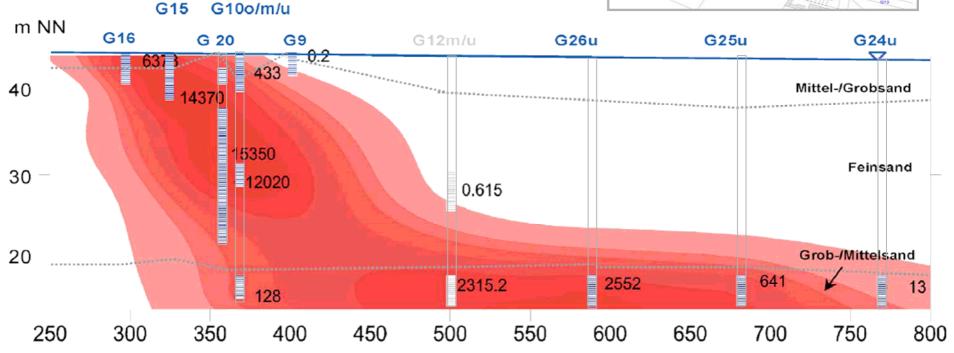
- ca. 25 Messstellen im Bereich der Fahne
- Verfilterung in drei verschiedenen Tiefenniveaus (o/m/u)
- Messstellen bis ca. 50 m u. GOK



Vertikale Schadstoffverteilung

- Schadstofffahne sinkt vertikal ab
- breitet sich auf einem schwach schluffigen
 Feinsand in ca. 48 m u. GOK aus





Methodik der Redoxbänder

- Einhängen von Textilbändern in den Filterbereich von Grundwassermessstellen
- Bänder sind mit MnO₂ (Braunstein)
 beschichtet
- ca. 4 Wochen Messzeitraum
- farblich charakteristische Veränderungen am Textilband durch Redoxreaktionen an dessen Oberfläche



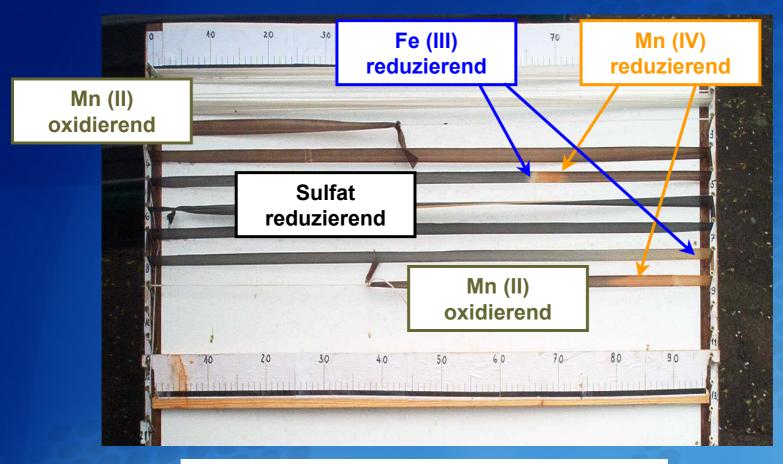


Information über Redoxmilieu

gM-Ingenieurbüro



Erfasste Redoxzonen





Einschränkungen

- keine Methanogenese detektierbar
- keine Aussagen zu Nitrat
- Ungenauigkeit bei extremen
 Grundwasserspiegelschwankungen oder vertikalen Strömungen in der Messstelle
- Ausbaudurchmesser ≥ 2 Zoll notwendig



Redoxbänder am Fahnenrand



- Einsatz der Bänder an Fahnenrand und Fahnenspitze
- MNALangzeitmonitoring



Validierungsansatz

Validierung der Redoxbänder durch kombinierten Einsatz von:

- Redoxbändern
- Low-Flow Sampling
- Passivsammlern



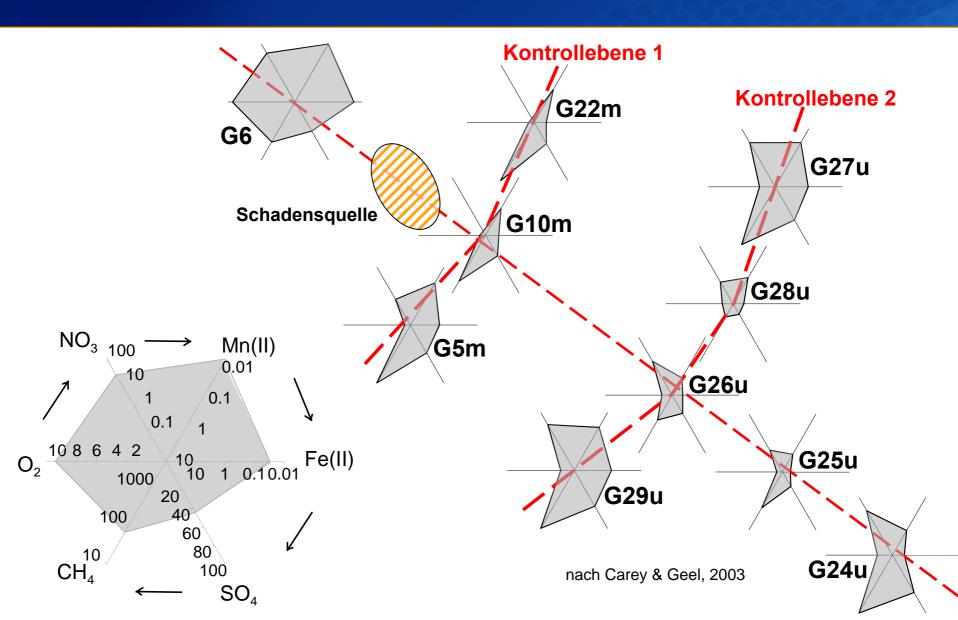
Direkter Vergleich von Redoxzonen, Schadstoffkonzentration und NA-Parametern



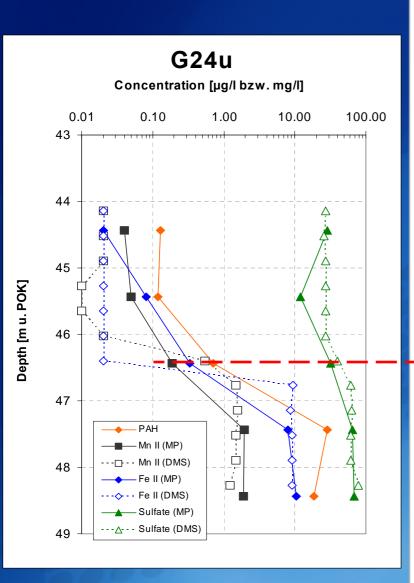
Validierung

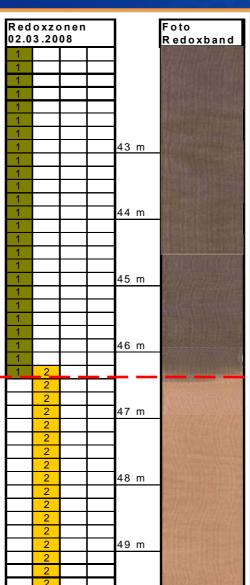


Übersicht Chemismus



Validierung



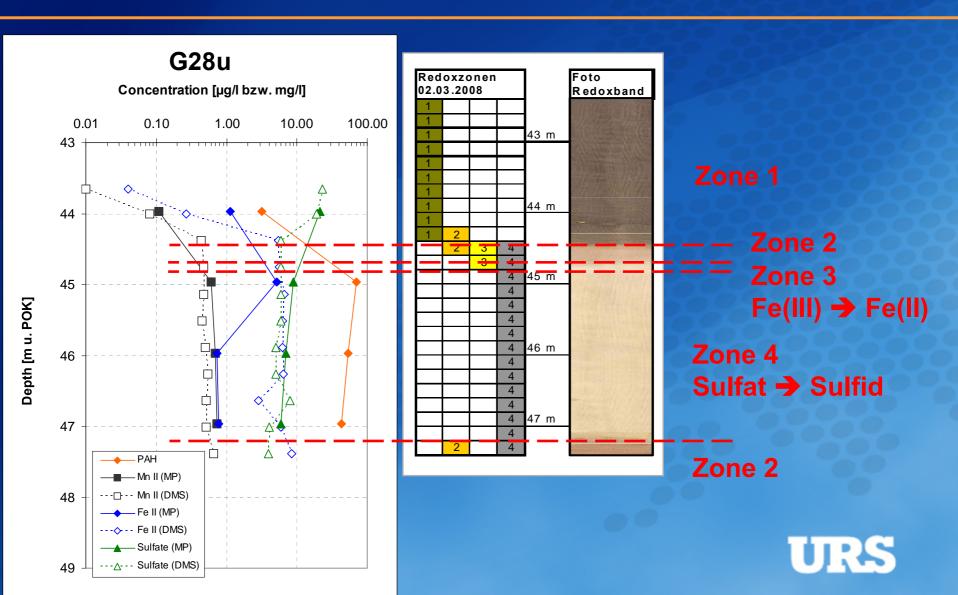


Zone 1 Mn(II) → Mn(IV)

Zone 2 Mn(IV) → Mn(II)



Validierung



Zusammenfassung

- Redoxbänder zum Monitoring von NA-Prozessen durch Kombination mit tiefenhorizontierter
 Grundwasserbeprobung validiert
- Redoxbänder liefern schärferes Abbild als GW-Analytik
- Bestätigung des Zwiebelschalenmodells
- Räumliche/zeitliche Entwicklung von Schadstofffahnen dokumentierbar



Zusammenfassung

- Behördenakzeptanz erwartet
- Einsatzbereites kostengünstiges Verfahren zum unterstützenden Einsatz beim Langzeitmonitoring

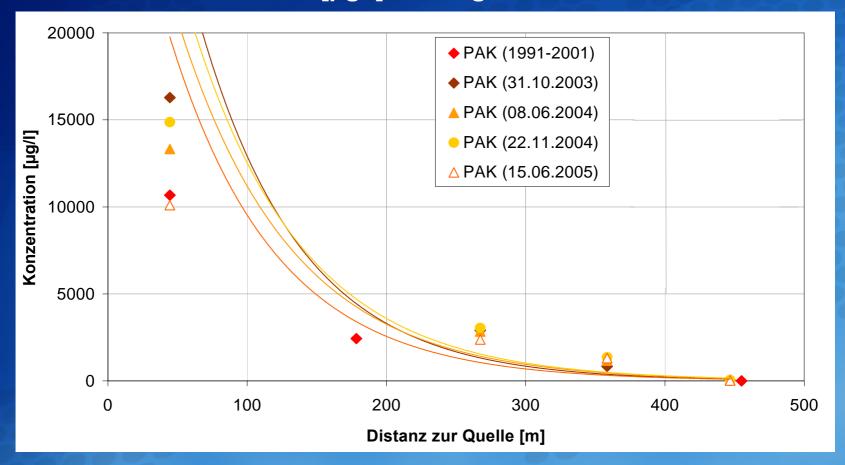


Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



PAK-Konzentrationen

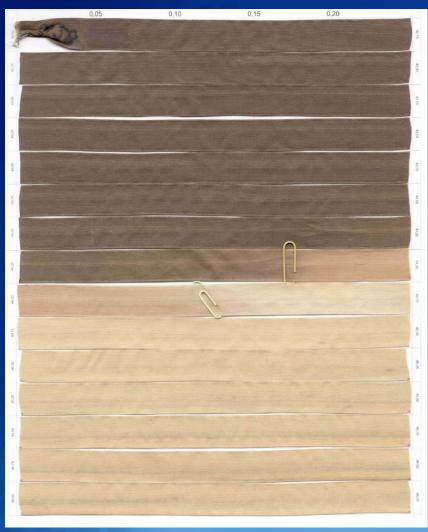
Summe PAK [µg/l] entlang der Fahnenachse





Auswertung

G28U



Zone 1:

- Mn oxidierend
- MnO2 stabil
- aerobe Bedingungen

Zone 2:

Fe (II) oxidiert, Mn(IV) reduziert

Zone 3:

Fe(III) reduziert

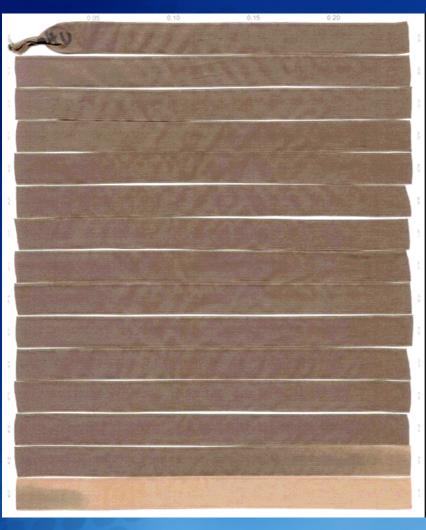
Zone 4:

Sulfat wird reduziert



Auswertung

G24U



Zone 1:

- Mn oxidierend
- MnO₂ stabil
- aerobe Bedingungen

Zone 2:

- Mn(IV) wird reduziert
- Mn(II) geht in Lösung
- Fe(II) wird oxidiert
- Eisenocker schlägt sich nieder



Darstellung eines zeitlichen Trends

